

**Zeitschrift:** Zeitlupe : für Menschen mit Lebenserfahrung  
**Herausgeber:** Pro Senectute Schweiz  
**Band:** 86 (2008)  
**Heft:** 10

**Artikel:** Velotour mit sanfter Unterstützung  
**Autor:** Kippe, Esther  
**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-725977>

#### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

#### Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

#### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 22.01.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

# Velotour mit sanfter Unterstützung

**Radfahren braucht Kraft, vor allem bergauf. Doch eine Velotour lässt sich auch mit weniger Anstrengung bewältigen. Mitarbeitende von Pro Senectute Kanton Bern haben ausprobiert. Mit Elektrovelos.**

Von Esther Kippe

Der späte Sommertag gibt noch einmal alles. Die Sonne hat den morgendlichen Dunstschleier vertrieben, die Temperatur steigt gegen den 25-Grad-Strich. Auf markierten Radwegen durch Wohn- und Geschäftsquartiere, vorbei an reifen Sonnenblumen-, Mais- und Zuckerrübenfeldern, strampelt ein knappes Dutzend Velofahrerinnen und Velofahrer von Kirchberg über Burgdorf nach Heimiswil im Emmental.

Für einmal lotst Richard König, Fachleiter Velofahren Pro Senectute Schweiz und Kanton Bern, keine aktive Seniorinnen- und Seniorengruppe ins Emmental: Auf den Stahlrösse sitzen Marcel Schenk, der Geschäftsleiter von Pro Senectute Kanton Bern, und seine Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter.

## Wie man seine Leistung verdoppelt

Einige von ihnen sind schon viele Jahre nicht mehr Rad gefahren. Doch mühelos schwingen sie alle über die Asphalt- und Feldwege. Klick, klick tönt, wenn sie einen anderen Gang einlegen und dem Gefährt die Sporen geben. Und manchmal übertönt lautes Lachen die Fahrgeräusche.

Die Gruppe ist auf dem Personalausflug, und ihr Fortbewegungsmittel ist nicht ein gewöhnliches Velo, sondern ein «Flyer», ein Elektrorad. Sein Name ist für viele Menschen schon fast zum Synonym geworden für «Velofahren trotz...», trotz nachlassender Kräfte, kleiner Gebrechen, fehlender sportlicher Ambitionen. Denn auf dem Flyer braucht der Fahrer oder die Fahrerin nur halb so viel Kraft wie auf einem normalen Velo. Ein Sensor des technisch ausgeklügelten Fahrrades misst die Kraft der fahrenden Person und sorgt dafür, dass der Elektromotor die Tretleistung verdoppelt. Dadurch lassen sich viele Steigungen bewältigen, die mit einem gewöhnlichen Velo vielleicht zum unüberwindbaren Hindernis würden.

Hinter Heimiswil gehts jetzt immer steiler bergauf in die typische Emmentaler Hügellandschaft. Über dreihundert Höhenmeter sind zu überwinden. Je mehr sich der Blick auf Wiesen, Bauernhöfe und Bergketten weitet, desto mehr Kraft wird dem Flyer und dessen Fahrer abgefördert. Um die Mittagszeit erreicht das Pro-Senectute-Team das Gasthaus Lueg auf 888 Metern über Meer. Schweißperlen werden aus dem Gesicht gewischt; und wie gut tut es, auf einer breiten Holzbank Platz zu nehmen! Herrlich seis, das Gefühl, beim Fahren geschoben zu werden, so mühelos vorwärtszukommen, sagen die Ausflügler beim Mittagessen. Aber die starke Steigung sei trotz allem ein wenig in die Beine gegangen, denn treten muss man trotz Unterstützung immer.

Für Tourenleiter Richard König ist es nicht die erste Gruppenfahrt mit Flyervelops, die er in dieser Saison anführt. Er hat bereits zahlreiche Sportgruppenleiterinnen und -leiter von Pro Senectute Kanton Bern auf Halb- und Ganztagstouren ins Flyerfahren eingeweiht. «Die Flyertouren sind für mich die Pralinés unter den Radtouren», findet der passionierte Sportler, der sonst Jahr für Jahr an die dreissig Mal auf traditionellen Rädern mit Seniorinnen und Senioren unterwegs ist. Das entspannte Fahren – und dabei die Landschaft betrachten zu können – sei einfach nur Genuss.

2006 hatte sich Pro Senectute Kanton Bern an die Firma Biketec in Kirchberg gewandt, wo die Flyer hergestellt werden. Seither besteht eine enge Zusammenarbeit. Jährlich finden verschiedene Einführungstouren für Leitende von Seniorensportgruppen statt, mit dem Ziel, das Bewegungsangebot für Seniorinnen und Senioren um diese sanfte Art des Radfahrens zu erweitern. Seit Längerem hat Pro Senectute Region Bern Flyertouren als regelmässiges Angebot in ihr Sport- und Bildungsprogramm aufgenommen. Auch andere Berner Regionen schreiben Touren aus. Die Fahrräder werden jeweils von der Firma Biketec mietweise zur

## Flyertouren

Informationen über Flyertouren bei Pro Senectute im Kanton Bern: Pro Senectute Region Bern, Telefon 031 359 03 03, Internet [www.pro-senectute-regionbern.ch](http://www.pro-senectute-regionbern.ch); Pro Senectute Emmental-Oberaargau, Tel. 031 790 00 10, Internet [www.pro-senectute-region-eo.ch](http://www.pro-senectute-region-eo.ch). Listen von Flyermietstellen in der Schweiz finden Sie unter den Internetadressen [www.flyer.ch](http://www.flyer.ch), [www.rentabike.ch](http://www.rentabike.ch), an Bahnhöfen und bei lokalen Tourismus-Informationsstellen.



Strahlende Gesichter und ein kleiner Helfer: So macht eine Velotour ins Emmental Spass.

Verfügung gestellt. Aber auch Teilnehmerinnen und Teilnehmer mit einem eigenen Flyer können auf den Touren mit dabei sein. Auf Wunsch wird der Ausflug mit einer Betriebsbesichtigung bei Biketec verbunden.

Flyerelos gibts seit 1993. Seit 2001 liegt die Produktion in den Händen der Firma Biketec. Täglich verlassen bis zu hundert Elektroräder das Werk. In absehbarer Zeit wird mit einer Produktionssteigerung auf bis zu dreihundert Räder pro Tag gerechnet. Immer mehr Leute scheinen das Elektrovelo als alternatives Fortbewegungsmittel zu schätzen. Fürs Einkaufen und für Kurzstrecken steigen sie vom Auto auf den Flyer um. Dabei spielt der Rohölpreis eine direkte Rolle. Je höher die Benzinpreise, desto mehr Flyer würden bestellt, heisst es aus dem Hause Biketec. Ein Standardmodell kostet rund viertausend Franken.

#### Tankstellen für die Elektroräder

Wer den Flyer nicht jeden Tag braucht und lediglich ab und zu durch schöne Landschaften touren will, kann ihn auch mieten. In zahlreichen Tourismusregionen und an zehn Bahnhöfen in der Schweiz stehen bereits Flyer tage- und halbtagsweise zu erschwinglichen Mietpreisen zur Verfügung.

Schaukäserei Affoltern heisst die nächste Station auf dem Personalausflug von Pro Senectute Kanton Bern. Doch nicht dem Käse und dessen Herstellern gilt die Aufmerksamkeit. Bei der Schaukäserei finden Emmentalfahrer eine Lade- und Tauschstation für Flyerbatterien. Da die Reichweite der Elektroräder auf ungefähr dreissig Kilometer begrenzt ist, muss bei grösseren Touren regelmässig für Stromnachschub gesorgt werden.

In der Schweiz sind schon an zahlreichen fahrradtouristisch wichtigen Punkten solche Ladestationen eingerichtet worden. Nur wenige Minuten braucht das Pro-Senectute-Team für das Auswechseln des Flyerakkus, dann gehts auf steilen Schotter- und Asphaltstrassen die Hänge hinunter Richtung Lützelflüh. Ja, die Bremsen funktionieren.

Und dann der Nachtisch: die Fahrt entlang der Emme, unter den kühlenden Bäumen von Sonnenfleck zu Sonnenfleck, zurück zum Ausgangspunkt in Kirchberg. Dort werden die Fahrräder von Biketec-Mitarbeitern wieder in Empfang genommen. Das Gesäß tut weh, die Beine müssen sich wieder ans Gehen gewöhnen; und morgen wird bei der Geschäftsstelle von Pro Senectute Kanton Bern in Bolligen vielleicht da und dort ein kleiner Muskelkater daran erinnern, dass Radfahren auch mit Elektrovelo eine Sportart ist.